Berichte = Rapports

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **109 (2015)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHTE – RAPPORTS

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2014/2015

Die letzte Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 3. Mai 2014 in Freiburg statt. Ein kleiner Bericht darüber findet sich in der SZRKG 108 (2014), S. 600. Im Rahmen der Generalversammlung hielt Prof. Dr. Karl-Heinz Braun (Freiburg i. Br.) einen Vortrag «Zu den Aufgaben des Konstanzer Konzils: Einheit, Reform und Glauben». Der Anlass war das 600. Jubiläum des genannten Konzils (1414–1418). Dr. Ennio Zala (Freiburg) hielt einen Kurzvortrag über «Religiosità dell'arco alpino nella prima metà dell'epoca moderna: il caso di Tirano. Il culto mariano valtellinese tra Cinque e Seicento» – während Dr. cand. Philip Zwyssig (Bern) über «Lokale Frömmigkeitskulturen und translokaler Katholizismus. Gnadenorte in den drei Bünden und ihren südlichen Untertanengebieten von 1620–1770» sprach. Am Nachmittag führte uns Prof. Hans Ulrich Steymans durch das «Bibel+Orient-Museum» an der Universität Freiburg.

2014–2015 hat das Redaktionskomitee für die bewährte Qualität der SZRKG gesorgt. In Sachen Finanzen sind wir auf dem guten Weg, auch wenn wir wachsam bleiben und uns um neue Finanzierungsquellen bemühen müssen. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Mitglieder und Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Im vergangenen Jahr haben viele Persönlichkeiten unsere Arbeit erneut getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Danken möchte ich besonders den Personen, die wichtige Aufgaben für die VSKG übernommen haben: der Schriftleiterin Dr. Franziska Metzger und dem Redaktionsassistenten Dr. David Neuhold gebührt unser Dank für die Sorgfalt, mit der sie wieder einen guten Jahrgang der SZRKG mit dem Schwerpunkt «Soldat und Religion. Krieg und Frömmigkeit im Ersten Weltkrieg» betreut haben; beide haben auch das Protokoll bei den Sitzungen des Redaktionskomitees der SZRKG und des Vorstands der VSKG geführt. Unser Dank gilt auch dem Kassier, Prof. Markus Ries für seine Umsicht. Ich danke nicht zuletzt den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Möge Gottes ewiges Licht ihnen leuchten.

Villars-sur-Glâne, den 25. April 2015 Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte vom 25. April 2015 in St-Maurice

Am 25. April fand die Jahresversammlung der VSKG 2015 in der das 1500-Jahr-Jubiläum feiernden Abtei St-Maurice im Unterwallis statt. Prof. Dr. Bernard Andenmatten hatte dafür wichtige Vorarbeiten geleistet. Chorherr Olivier Roduit, der als Archivar der Abtei waltet, begleitete die anwesenden Mitglieder der Vereinigung durch den reichhaltigen Tag.

Nach einem Empfang im Internat der Schule der Abtei, wo später dann auch das gemeinsame Mittagessen stattfand, begrüssten Chorherr Roduit und der Präsident Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado die TeilnehmerInnen. Dr. Stéphanie Roulin referierte über die Geschichte der Abtei in der Zwischenkriegszeit, wobei sie sich im Speziellen der Mythenbildung um Abt Mgr. Mariétan annahm. Dieser Abt wurde als schillernde, aktive, aber auch polarisierende Gestalt 1931 in das «französische Exil» geschickt. Das Referat im Kapitelsaal stiess auch deshalb auf reges Interesse, weil es sich um eine Zeitepoche handelte, die sonst weniger im Mittelpunkt der Historiografie zur Abtei – mit ihren mittelalterlichen Preziosen und ihrer auch schon in der Antike wurzelnden Geschichte – steht. Im Anschluss an den Vortrag und eine interessante Diskussion stand ein kurzer Gang durch das Archiv auf dem Programm, dessen Bestände mittlerweile unter www.aasm.ch für ein breites Publikum erschlossen sind. Prof. Andenmatten und Chorherr Roduit führten der Gruppe dann auch wertvolle Quellen vor, die z.B. die juridische Bedeutung der Abtei St-Maurice im Hochmittelalter aufzeigten.

Nach dem Essen fand die Mitgliederversammlung der Vereinigung statt. Der Präsident legte seinen Jahresbericht vor und verwies auf die entschuldigten Mitglieder. Der verstorbenen Mitglieder wurde in einer Schweigeminute gedacht. Prof. Dr. Markus Ries, der Kassier, konnte nicht anwesend sein, präsentierte seinen Rechnungsbericht aber über eine Aufstellung, die als Ausdruck verteilt wurde. Für 2014 zeigt der noch nicht revidierte Finanzbericht eine positive Entwicklung. Das Vereinsvermögen konnte gesteigert werden. Der Revisorenbericht wird durch Dr. Joseph Inauen und Dr. Wolfgang Göldi im Anschluss an die GV vorgenommen, sodass die Entlastung des Kassiers erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen können wird. Die Chefredakteurin Dr. Franziska Metzger berichtete sodann über die SZRKG 2014 und den Erfolg des Heftes mit seinem Weltkriegsschwerpunkt, legte Statistiken zur Sprache der Beiträge, zur Provenienz und zum wissenschaftlichen Status der Autoren sowie zum Peer-Review-Verfahren vor und bot einen Ausblick auf den laufenden Jahrgang zu «Konzil und Konziliarismus» sowie die weiteren projektierten Jahrgänge. Für April 2016 ist in Fribourg/Luzern eine Tagung der Vereinigung und Zeitschrift geplant. Unter dem Titel «Räume apokalyptischen Denkens zur Jahrhundertwende 1900» wird sie in Verbindung mit der GV der Vereinigung durchgeführt werden. Drei Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten. Dem steht mit Heinz Sproll ein Neueintritt gegenüber.

Nach der GV führte Chorherr Roduit durch die Abtei, die zwischen Abteigebäude und der markanten Felswand sich befindende archäologische Ausgrabungsstätte, die über eine eindrückliche Plexiglasdachkonstruktion geschützt wird und diesem Grossraum im Freien ein eindrückliches Licht verschafft. Das neu aufgestellte Museum mit dem Schatz der Abtei durfte dabei nicht fehlen – manche der für Kunst, Geschichte und Kultur eines bestimmten europäischen Raumes wertvollen Gegenstände erfüllen auch heute noch ihre liturgische oder für die Gemeinschaft dienliche Funktion.

Fribourg, den 27. April 2015 Franziska Metzger/David Neuhold

Redaktionsbericht 2015

Zwischen Sommer 2014 und Sommer 2015 wurden 23 Aufsätze zur Publikation in der SZRKG eingereicht, davon 10 auf den viersprachig veröffentlichten Call for Papers zum Themenschwerpunkt Konzil und Konziliarismus hin. Die Auswertung des Peer Review Verfahrens zeigt, dass die ohne Überarbeitung akzeptierten Beiträge etwa einen Fünftel, die mit geringer Überarbeitung angenommenen etwas weniger als einen Drittel und die nach mittlerer bzw. stärkerer Überarbeitung angenommenen Beiträge etwas mehr als einen Drittel der eingereichten Beiträge ausmachen, während ein Zehntel abgelehnt wurden.

Vierzehn Beiträge sind in deutscher, vier in französischer, zwei in italienischer Sprache und einer zweisprachig deutsch-italienisch abgefasst. Zwölf sind von in der Schweiz tätigen Autoren verfasst worden, sechs von in Deutschland und zwei von in Italien tätigen Autorinnen und Autoren. Sieben Autoren sind Professorinnen und Professoren, dreizehn Forschende mit Doktorat und je zwei Doktorierende und Autoren mit einem Masterabschluss.

Artikel	*Anzahl*	*Prozent*
Beiträge im Peer Review Verfahren Sommer 2014 bis Sommer 2015	23	100.0 %
Akzeptierte Beiträge ohne Überarbeitung	6	26.1 %
Akzeptierte Beiträge nach geringer Überarbeitung	7	30.4 %
Akzeptierte Beiträge nach mittlerer bis stärkerer Überarbeitung (drei Beiträge noch in Überarbeitung)	8	34.8 %
Abgelehnt	2	8.7 %

Fribourg, im September 2015 Franziska Metzger/David Neuhold